

Musik

Den sakralen Raum zum Klingen bringen – «Musik in Herz-Jesu» in Bregenz spricht viele an



Helmut Binder und Wolfgang Schwendinger

Musik in Herz-Jesu 2010

Fr, 5.2.10, 20 Uhr
Orgelfasching
Helmut Binder, Orgel

So, 11.4.10, 17 Uhr
Gioacchino Rossini
„Petite Messe Solennelle“
Madrigalchor
Helmut Binder, Orgel
Leitung: Guntram Simma

Mai 2010
Orgel & Gesang
Miriam Feuersinger, Sopran
Helmut Binder, Orgel

Sa, 24./31.7., 7.8.10, jeweils 11 Uhr
Orgelmatinee

Sa, 25.9.10, 20.15 Uhr
Kolumban und Gallus - Gregorianische Gesänge
Vokalensemble KornmarktChor
Helmut Binder, Orgel
Leitung: Wolfgang Schwendinger

So, 31.10.10, 17 Uhr
Stabat Mater – Zum 300. Geburtstag von G.B. Pergolesi
Barocke Vokalmusik
G.B. Pergolesi – Stabat Mater
A. Vivaldi – „Gloria“ für Soli, Chor und Orchester
Miriam Feuersinger, Sopran
Markus Forster, Altus
Concerto Stella Matutina
KornmarktChor
Leitung: Wolfgang Schwendinger

Di, 28.12.10, 20 Uhr
Jahresschlusskonzert
Helmut Binder, Orgel

www.musikinherzjesu.at

In einigen Vorarlberger Kirchen stehen historische Orgeln, die einen hohen kulturellen Stellenwert haben. Die zweitgrößte des Landes steht in der Bregenzer Herz-Jesu-Kirche. Helmut Binder bespielt seit nunmehr sechsundzwanzig Jahren die Behmann-Orgel. Zuerst in Eigenregie und bald mit Unterstützung des Chorleiters Wolfgang Schwendinger etablierte Helmut Binder Chor- und Orgelkonzerte. Daraus ist die Konzertreihe „Musik in Herz-Jesu“ hervor gegangen, die durch ein vielfältiges Programm mit großen und kleinen Besetzungen die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Nächstes Jahr erhält Herz-Jesu ein neues Orgelpositiv von Christoph Enzenhofer, das ein kammermusikalisches Musizieren ermöglicht und das Repertoire der Konzertprogramme zusätzlich erweitern wird. Im Gespräch mit Silvia Thurner berichten Helmut Binder und Wolfgang Schwendinger von aktuellen Vorhaben und grundsätzlichen Überlegungen zu „Musik in Herz-Jesu“.

Was hat Euch Mitte der 90er Jahre veranlasst, die Musikreihe „Musik in Herz-Jesu“ zu gründen?

Binder: Zunächst waren da der schöne Raum in der Herz-Jesu-Kirche und die große Behmann-Orgel, die ich bespielen wollte. Aber von vornherein habe ich nicht ausschließlich reine Orgelkonzerte geplant, sondern Chöre eingeladen, denn die Literatur für Chor und Orgel war damals im Konzertleben sehr unterbelichtet.

Schwendinger: Weil ich Chorleiter in Herz-Jesu bin, wurde auch ich mit dem „KornmarktChor“ mit ins Boot geholt. Seither haben wir einige sehr erfolgreiche Chor- und Orgelprojekte realisiert.

Ein ganzes Orchester in den Tasten

In Dornbirn St. Martin und Bregenz Herz-Jesu stehen jeweils Behmann-Orgeln, es sind die beiden größten Orgeln im Land. Was zeichnet diese beiden Instrumente aus?

Binder: Die Orgeln sind im Sinne einer romantischen Klangfarbenvielfalt orchestral beeinflusst. Sie zielen weniger auf eine unmittelbare Brillanz ab, wie man sie von Barockorgeln mit obertonreichen Registern kennt, sondern besitzen eine unglaubliche Klangfarbenvielfalt im Grundtonbereich. Deshalb kann man sehr gut leise Begleitungen mit einem beinahe orchestralen Klang spielen und verfügt gleichzeitig über ein sehr imposantes Tutti. Glücklicherweise erhalten wir im nächsten Jahr ein Orgelpositiv, das uns für unsere Konzertplanung viele neue Möglichkeiten eröffnet. Christoph Enzenhofer baut ein transportables Instrument, das im Altarraum stehen wird.

Ideen und Wünsche

Welche Überlegungen leiten Euch bei der Programmgestaltung für die Reihe „Musik in Herz-Jesu“?

Binder: Zuerst überlege ich mir eine Grundidee für ein Konzert und setze die Schwerpunkte, dann lade ich dazu passende MusikerInnen bzw. SängerInnen ein und formuliere meine Wünsche. Der KornmarktChor ist sozusagen unser Chor in Residence. Aufgrund der Publikumsreaktionen haben sich der Orgelfasching und das Jahreschlusskonzert als Fixpunkte entwickelt. Neben Konzerten mit Chor, Orgel und Orchester hat für diese Konzertsaison unter anderem die Sopranistin Miriam Feuersinger zugesagt. Der Madrigalchor unter Guntram Simma wird Rossinis „Petite Messe Solennelle“ für Chor, Klavier und Harmonium aufzuführen.

Bekanntes in ungewöhnlichem Gewand

Nach welchen Gesichtspunkten stellst Du die Programme zum Orgelfasching und Jahreswechsel zusammen?

Binder: Ich spiele meistens Werke, die man sonst in diesem Raum nicht zu hören bekommt. Es ist auch das bewusste Über-

springen einer Grenze. Dafür habe ich schon sehr viele Arrangements ausgearbeitet, beispielsweise Walzer von Johann Strauß. Die Orgel bietet alle Raffinessen, die ich dafür benötige. Das Publikum hat einen Wiedererkennungseffekt und hört die Musik in einem ganz anderen Gewand. Oft entsteht der humoristische Aspekt dadurch von allein. Es geht wirklich alles von Jazz, Ragtime, Ballettmusik über Walzer und Polka bis hin zum Tango. Ich bereite Programme akribisch vor, trotzdem könnte man mir den Vorwurf machen, die Konzerte seien banal. Doch das stört mich nicht.

Musik mit großen Besetzungen

Welche Stellung nimmt der KornmarktChor im Gesamtprogramm ein und in welche Richtung entwickelt Ihr Eure künstlerischen Schwerpunkte?

Schwendinger: Der KornmarktChor war eigentlich ein Opernchor. Er wurde ursprünglich gegründet, um mit dem Symphonieorchester Vorarlberg die jährlichen Opernproduktionen zu gestalten. Inzwischen hat sich jedoch der Chor weiter beziehungsweise fast von den Opernproduktionen weg entwickelt. Unsere Zielsetzung ist eher ein kirchenmusikalisches Musizieren. Vergangenes Jahr haben wir Haydns „Schöpfung“ erfolgreich aufgeführt und in dieser Richtung sehen wir auch unsere Zukunft.

Kolumban und Gallus

Zwei Konzerte mit dem KornmarktChor sind vorgesehen, das „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi und ein Konzert mit dem Titel „Kolumban und Gallus“ mit gregorianischen Gesängen. Was ist zu erwarten?

Schwendinger: Ich bin ein sentimentaler Mensch, was Geburtstage und Gedenktage anbelangt. Pergolesi hat in diesem Jahr den 300. Geburtstag, deshalb lag es auf der Hand, sein berühmtes „Stabat Mater“ aufzuführen. Wir wollen es in Originalbesetzung bringen, zusammen mit dem Barockorchester „Concerto Stella Matutina“, der Sopranistin Miriam Feuersinger und dem Countertenor Markus Forster.

Im Jahr 610 kamen Kolumban und Gallus mit dem Schiff zum ersten Mal nach Bregenz. Dieses Jubiläum feiern alle Bregenzer Pfarreien mit eigenen Aktivitäten, wir planen ein Konzert mit gregorianischen Chorälen und Improvisation.

Publikumskreis erweitern

Gibt es ein Stammpublikum von „Musik in Herz-Jesu“ und wie neugierig auf Experimente beziehungsweise konservativ sind die ZuhörerInnen?

Binder: Zu einem großen Teil haben wir ein Stammpublikum, das auch über Bregenz hinaus reicht. Allerdings bedaure ich, dass zu Konzerten mit Gastorganisten mitunter nur die Hälfte des Publikums kommt. Bei den Konzerten zur Festspielzeit versuche ich bewusst die Internationalität zu wahren. Allerdings müssen die MusikerInnen bei der Programmgestaltung eher vorsichtig sein, um das Publikum nicht zu überfordern. Auf der anderen Seite ist es mir ein Anliegen, dass man die Riesenvielfalt, die auf dieser Orgel möglich ist, vorstellt und da gehören Randbereiche auch dazu. *Silvia Thurner*

www.kulturzeitschrift.at



„... Unausprechliches aussprechen, im Herzen sortieren ...“

kremmel

Training . Beratung . Coaching

Alle Informationen dazu finden Sie auf www.ursulakremmel.at

Anmeldung telefonisch T + 43 (0) 650 - 210 31 10 oder per Mail office@ursulakremmel.at

Coaching ist eine effiziente Möglichkeit, sein Leben aktiv in die Hand zu nehmen. Als Coach begleite ich Sie über einen gemeinsam festgelegten Zeitraum. Ziel ist, dass Sie **IHREN Weg** mit mehr Freude, Leichtigkeit und Lebenslust **weitergehen**.

Coaching unterstützt Sie

- bei beruflicher Veränderung
- bei Burn-Out und Stressbewältigung
- bei Konflikten und Krisen
- in Trennungs- und Trauerphasen
- bei Ängsten und Selbstwertfragen
- bei persönlichem Neubeginn

Demächst starten die Trainings:

- Impulse zur Selbstführung
- Rhetorik & Persönlichkeit
- 3x3 des FÜHRENS

Gerold Ulrich

Ökologische Baustoffe aus Eigenproduktion | Malerwerkstatt



- fugenlose, wasserfeste Kalkglätte
- Kalkputze und Kalkfarben
- Lehmputze und Lehmfarben
- Ökologische Baustoffe
- Maler- und Verputzarbeiten

Malerwerkstatt Ulrich

Gewerbstraße 6

6822 Satteins

tel: +43 5524 23 47

fax: +43 5524 22 147

austria@geroldulrich.com

www.geroldulrich.com